

Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen

Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel

Band: 5 (1978)

Heft: 4

Artikel: Jahresbericht 1977

Autor: Vögtlin, Gerhardt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-799607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

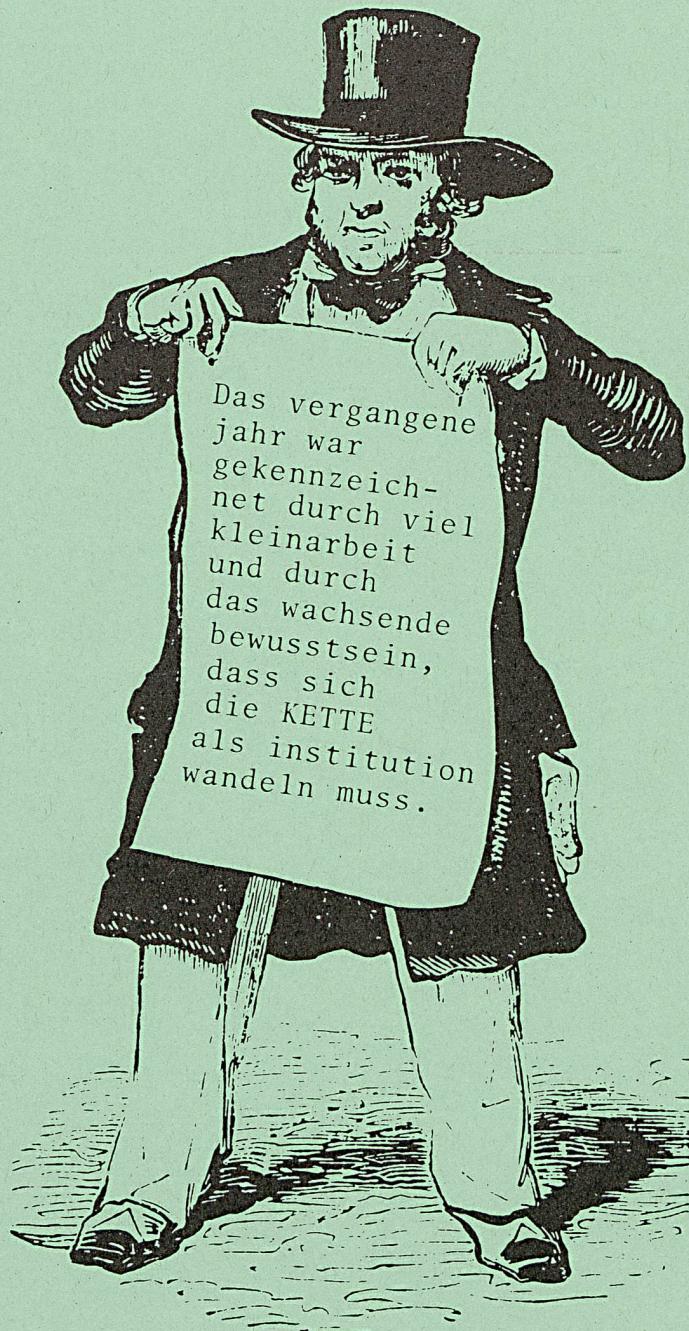
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1977



Zurückblickend können wir feststellen, dass jedes aktive KETTE-Mitglied vieles getan hat. Vieles das notwendig erschien und nur wenig das breit plakatiert werden konnte. In dieser hinsicht fühle ich mich als jahresberichterstatter etwas hilflos. Wir haben (als KETTE) wenig zu präsentieren, und ich will dieses wenige nicht mit grossen worten aufpolieren.

Die KETTE-arbeit wird heute zum grössten teil durch das KETTE-sekretariat und durch die KETTE-vorstandsmitglieder geleistet. Die

vorstandsmitglieder leisten ihre arbeit neben ihrer ausgesprochen intensiven berufsarbeite. Die KETTE-sekretärin leistet einen grossen teil ihres einsatzes in der freizeit. Vieles konnte deshalb nicht, nicht im notwendigen zeitraum und nicht in der notwendigen qualität getan werden.

Wenn wir die zielsetzung und die aufgaben der KETTE der personellen besetzung gegenüberstellen, so stellen wir fest, dass die grenzen der leistungsfähigkeit überschritten sind.

Die KETTE hat als
aufgabenbereich:

Vergrösserung des therapieange-
botes in der region Basel

Professionalisierung des
therapieangebotes

Sensibilisierung der
oeffentlichkeit für das
drogenproblem

Koordination der einzelnen
therapeutischen einrichtungen

Langfristige sicherung der
finanzierung der einzelnen
einrichtungen und der neuen
projekte

Sie hat in diesen bereichen
realisiert:

- Partielle mitarbeit beim pro-
jekt Langenbruck
- Aufbau der gruppe "nachsorge"
- Partielle mitarbeit bei der
Oekumenischen Genossenschaft
Rezession (OeGR)
- Zusammenarbeit bei der auswahl
von mitarbeitern für das pro-
jekt Langenbruck und für den
Chratten
- Herausgabe der zeitschrift
"die kette"
- Vorträge vor allem bei kirch-
lichem publikum
- pressekonferenz
- podiumsgespräch
- Vorstandssitzungen
- Delegiertenversammlung
- Mitarbeitergespräche
- Arbeitsgruppe "anerkennung
und unterstützung durch IV"
(herren Labhardt, Ladewig,
Laich und Kunz)
- Gesuch an die kirche zur
finanzierung einer teilweisen
professionalisierung der KETTE-
arbeit
- Vorarbeit zur umfassenden, re-
gionalen planung in den berei-
chen prävention, rehabilitation
und nachsorge. (Entwicklung und
versand eines fragebogens. Die
auswertung ist noch nicht ab-
geschlossen.)

Aufgrund dieser aufgaben ist die
KETTE als institution absolut not-
wendig. Allerdings ist die KETTE
heute eine einrichtung, deren glaub-
würdigkeit und leistungsfähigkeit
überprüft werden muss. Obwohl die
einzelnen KETTE-mitglieder eine im-
mense arbeit geleistet haben, bin
ich der auffassung, dass die KETTE
in der jetzigen form nicht genügend
leistungsfähig ist. Sie muss sowohl
ihre personelle struktur, ihre auf-

gabe wie auch die art und weise ih-
rer aufgabenerfüllung überprüfen.

Und: diese faktoren müssen im sinne
erhöhter leistungsfähigkeit verän-
dert werden.

Sicher ist heute schon, dass die
KETTE nicht optimal leistungsfähig
ist, wenn nur vorstandsmitglieder
der trägervereine im KETTE-vorstand
sitzen. So richtig wie der club der

vereinspräsidenten in der pionierzeit auch war: Er wird die auf die KETTE zukommenden aufgaben nicht mehr bewältigen können.

Eine denkbare lösung dieses problems ist die teilweise professionalisierung der KETTE-arbeit. Die delegiertenversammlung hat die professionalisierung zusammen mit einer personellen umstrukturierung (vermehrte integration von stationsmitarbeitern in die KETTE-arbeit) als notwendig und wünschbar erkannt.

Gerhardt Vöglin
Präsident



Die generalversammlung vom 7. September dieses jahres hat nun beschlossen,

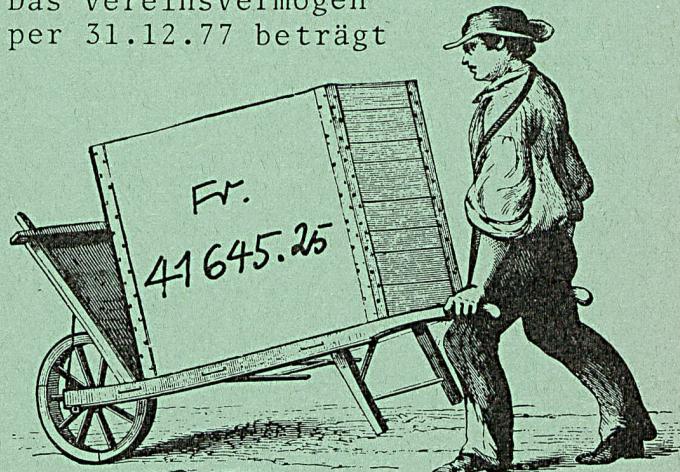
verbessern, was schlussendlich doch heisst, dass die anstrengungen für die betroffenen schneller spürbar werden.

Der einnahmeüberschuss 1977 von fr. 33'712.35 soll denn auch für verschiedene projekte eingesetzt werden (KETTE-arbeit als ganzes, nachsorge und andere, zur zeit noch nicht bekannte).

Die jahresrechnung in grossen zügen:

tätigkeitsaufwand (zeitschrift, öffent- lichkeitssarbeit, vergütung zweck- bestimmter spenden)	fr. 41'583.30
liegenschaftsaufwand	fr. 1'750.--
administrativer aufwand	fr. 4'877.30
spenden	fr. 70'236.05
abonnemente	fr. 11'484.15
sonstige einnahmen	fr. 202.85

Das vereinsvermögen per 31.12.77 beträgt



Die jahresrechnung zeigt, dass unser administrativer aufwand bisher sehr klein war. Wenn wir in zukunft etwas mehr für die KETTE selber einsetzen, geht das nicht den stationen ab: Die KETTE wird sich "mausern" müssen, um die wartenden aufgaben anpacken zu können und angefangenes durchzutragen.
die redaktion

Gerhardt Vöglin ab 1. November 1978 ein halbes jahr lang halbtags als projektleiter für das projekt KETTE einzusetzen. Seine aufgabe ist:

1. abzuklären, welche dienstleistungen die stationen konkret von der KETTE erwarten,
2. abzuklären, wie weit die KETTE das gewünschte leisten kann und wie weit sie ihre organisationsstrukturen und ihre personelle besetzung dazu verändern muss.

Die stationen werden dabei direkt miteinbezogen, um der KETTE wirklich das gesicht ihrer mitglieder zu geben.

Die KETTE wird aufgrund dieser arbeit entscheidungen treffen können, welche die effizienz ihrer arbeit